Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Prof. Dr. Friedhelm Beiner V

A. Einleitende Überlegungen 1

B.

Teil I

L i e b e im Anschluß an anthropologische und pädagogische Schriften Johann Heinrich Pestalozzis 13

1. Methodische Vorüberlegungen 13

2. Pestalozzis Erfahrungen mit der Liebe Biographische Notizen 20

3. Pestalozzis Lebensperioden 25
3.1. Periode der Abendstunde 27
3.2. Periode der großen Lebenskrise 27
3.3. Periode der Lebensmitte und des Alters 30

4. Wesensbestimmung der Liebe in der Periode der Abendstunde (1779 - 1783) 33
4.1. Abendstunde eines Einsiedlers (1779/1780) 33
4.1.1. Konzept der einfältigen, unschuldigen, gläubigen Liebe 35
4.1.2. Gefährdung der Liebe durch die Sünde 48
4.2. Gesetzgebung und Kindermord (geschrieben 1780, hrsg. 1783) 50
4.2.1. Liebe und Gesetz 51
4.2.2. Glaube und Liebe versus Unglaube und Liebe 53
4.3. Lienhard und Gertrud - Ein Buch für das Volk (1781/1782, Teil I und II) 56
4.3.1. Personifizierung der Liebe und des Bösen - Gertrud und Vogt Hummel 58
4.3.2. Die Kraft der Wohnstubenerziehung für die Entwicklung der Liebe 63
4.4. Leiden und Liebe im Roman Christoph und Else (1782) 67
4.5. Erstes Zwischenergebnis 71

5. Wesensbestimmung der Liebe in der Periode der Lebenskrise (1784 - 1798) 76
5.1. Lienhard und Gertrud - Teil III und IV (1785 - 1787 und Umarbeitung 1790 - 1792) 79
5.1.1. Die Philosophie des Leutnants 81
5.1.2. Leben in Polaritäten 84
5.1.3. Schule als Lebensschule 87
5.2. Nachforschungen über den Gang der Natur in der Entwicklung des Menschengeschlechts (1797) 90
5.2.1. Die drei Zustände des Menschengeschlechts 92
5.2.1.1. Werk der Natur als tierische Selbstsucht 92
5.2.1.2. Werk der Gesellschaft als Machtstreben 94
5.2.1.3. Werk meiner selbst als Kraft im Innersten der menschlichen Natur zur Sittlichkeit 96
5.3. Zweites Zwischenergebnis: Sittlichkeit statt Liebe 101

6. Wesensbestimmung der Liebe in der Periode des mittleren Erwachsenenalters und Alters 105
6.1. Pestalozzis Elementarbildung als Methode zum Sehenlernen 106
6.2. Pestalozzis Brief an einen Freund über seinen Aufenthalt in Stans (1799) 109
6.2.1. Kriterien sehender Liebe: 113
6.2.1.1. Umgangssituation als Ausgangsbedingung für die Entwicklung von Liebe 113
6.2.1.2. Vaterkraft und Mutterauge 118
6.2.1.3. Allseitige Besorgung 119
6.2.1.4. Erziehungsmittel 121
6.2.2. Der Stanser Versuch unter dem Aspekt der Liebe 122
6.3. Verschiedene Schriften zur Mutterliebe 126
6.3.1. Mutterliebe als Urform der Liebe 127
6.3.1.1. Mütterliche Liebe - Verbindung von Sehen und Liebe 129
6.3.1.2. Lösung von der Mutter zur Entfaltung der Selbstkraft 133
6.4. Lienhard und Gertrud (Dritte Fassung, 1819/1820) 135
6.4.1. Entwicklung der Liebe beim Erzieher - Schulmeister Glülphi 136

6.4.1.1. Liebe als Geschenk Gottes, das der Mensch bejahen muß 137
6.4.1.2. Neue Erfahrungen statt falscher Vorstellungen 139
6.4.1.3. Das Leben bildet 143
6.4.2. Verbindung von mütterlichen und väterlichen Elementen der Liebe - Gertrud und Glülphi 147
6.5. Drittes Zwischenergebnis: Konzept der sehenden Liebe 149

Teil II
Liebe und Achtung im pädagogischen Werk Janusz Korczaks 156

1. Methodische Vorüberlegungen 157

2. Korczaks Erfahrung mit der Liebe - Biographische Notizen 163

3. Wie man ein Kind lieben soll 172
3.1. Dimensionen der Liebe in ihrer Doppeldeutigkeit 177
3.1.1. Mutterliebe als elementare Form der Liebe 180
3.1.2. Veränderung der Liebe durch die Menschen 186
3.2. Liebe als Ereignis 192

4. Sehnsucht als existentielle Voraussetzung für das Ereignis der Liebe 198
4.1. Sehnsucht und Liebe bei Korczak 198
4.1.1. Sehnsucht in der Beichte eines Schmetterlings 203
4.1.2. Sehnsucht im Gordischen Knoten 204
4.1.3. Sehnsucht im Kind des Salons 207
4.1.4. Sehnsucht in anderen Schriften 217
4.1.5. Kraft der Sehnsucht als Abschiedsgeschenk für die Kinder 218
4.2. Trügerische Sehnsucht des Menschen nach Vollkommenheit 219

5. Verhinderung oder Ermöglichung von Liebe durch verschiedene Wirklichkeitsauffassungen 222

5.1. Wirklichkeitsannahmen von Erziehern und ihre Folgen 223
5.2. Korczaks Wirklichkeit als Ergebnis von Kommunikation, Beziehung und dialogischer Einstellung 233
5.2.1. Korczaks dialogische Einstellung zum Leben 235
5.2.2. Korczaks dialogische Einstellung zu Gott 243
5.2.3. Korczaks dialogische Einstellung zum Kind 248

6. Konsequenzen aus Korczaks dialogischer Einstellung 253
6.1. Korczaks Forschungsweise 253
6.2. Pädagogische Konsequenzen 259
6.2.1. Handlungs- und Geschehensbegriff der Erziehung 260
6.2.2. Akzentverschiebung durch gelebte Umgangssituation 263
6.2.3. Recht auf Achtung 268

C. Zusammenfassung 279

Literaturverzeichnis 293
Primär- und Sekundärliteratur zu Teil I 293
Primär- und Sekundärliteratur zu Teil II 298
Allgemeine Literatur 309